

Leitfaden für die Fallvorstellung zur Qualifizierung BdH

Hinweis:

Bitte wählen Sie einen Fall für Ihre Vorstellung aus, der eine besondere mehrdimensionale Fragestellung aufwirft.

(Warum haben sich Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung eines Kindes nicht erfüllt?

Oder sind audiogene Gründe für ein Schulversagen verantwortlich?

Oder gibt es äußere Faktoren, die einen messbaren Effekt auf die Hör- und Sprachentwicklung eines Kindes haben?)

Sie sollen in der Fallvorstellung zeigen, dass Ihre Beratungsinhalte zielgerichtet einbringen können.

Es sollte deutlich werden, mit welchem Ziel sie messen und beraten.

Wollen sie die Eigenmächtigkeit des Kindes/ der Eltern erweitern?

Oder wollen sie die Erkenntnislage für Kolleginnen zur hörtechnischen Versorgung verbessern?

Oder...

Im Weiteren finden Sie einzelne Anmerkungen, die Sie in den Punkten Ihrer Fallvorstellung berücksichtigen sollten.

1. Anamnese

Welche Vorinformationen sind bekannt.

Was ist bereits über den Hörstatus bekannt?

Gibt es eine apparative Versorgung. Welche? Wie wird diese genutzt?

Wird eine Übertragungsanlage genutzt? Wenn ja in welchem Umfang?

Schulischer Werdegang

Wo wird das Kind/Jugendliche/r beschult?

Wie ist der Schulerfolg sicher gestellt?

Familiäre Situation

Mehrsprachigkeit?

Familiensprache?

Gebärdenkommunikation im häuslichen Umfeld?

2. Fragestellung zur Hörmessung

Handelt es sich um eine Erstvorstellung oder um eine wiederholte Vorstellung?

Welche Probleme könnten durch welche Umstände, die in der Anamnese benannt werden, verursacht sein?

Werden entwicklungsbedingte Schwierigkeiten vermutet, z.B. progrediente Hörschädigung?

Oder haben wir es mit einer Kontrolluntersuchung zu tun, um den aktuellen Entwicklungsstand zu ermitteln?

Möchten wir den Verlauf der Untersuchungsergebnisse vervollständigen?

Bei einem AVWS- Fall sollte berücksichtigt werden, ob ich eine Profilanalyse von Stärken und Schwächen eines Kindes erstellen will oder ob ich ermitteln möchte, ob eine AVWS im Sinne des DPPG Papieres vorliegt.

3. Überprüfung der Hörsituation

Peripherer Fall

Gehörgangsinspektion

Impedanzmessung

Bestimmung der Hörschwelle in Luft- und Knochenleitung

Bestimmung der Unbehaglichkeitsschwelle

Ermittlung der Aufblähkurve (wenn nein: Begründung warum nicht)

Bestimmung der Sprachverständlichkeit als Plausibilitätskontrolle zur Hörschwellenbestimmung.

Soll die Sprachverständlichkeit in Bezug auf gut hörende Personen erkundet werden, dann die Ausgangspegel für normal Hörende wählen.

Soll die maximale Verständlichkeit oder die 50% Schwelle erkundet werden dann bitte den Sprachpegel mindestens 20 dB über der Luftleitungshörschwelle einstellen.

Welches Sprachaudiometrische Verfahren wurde gewählt. Bitte die Auswahl begründen.

Ermittlung der Sprachverständlichkeit mit den Hörhilfen. (Pegel 65 dB)

Beurteilung der Hörsysteme (Messbox)

Ist ein Gewinn in Bezug auf die Messung ohne Hörhilfen zu verzeichnen?

Ermittlung der Sprachverständlichkeit mit den Hörhilfen unter Störschallbedingungen.

Wenn eine seitengetrennte Messung gewählt wurde, ergibt sich dazu vielleicht eine Begründung aufgrund der ermittelten Aufblähkurven.

Darstellung der Einzelergebnisse

Auswertung mit einer prognostischen Einschätzung in Bezug auf die Fragestellung und/oder dem Nutzen der Hörhilfen, sowie zur erwartbaren Sprachentwicklung.

Maßnahmen/weitere Schritte

Empfehlungen, die konkret aufgrund der Messergebnisse gegeben werden können.

Welche pädagogischen Handlungsoptionen können benannt werden.

AVWS Fall

Bestimmung des Richtungshörvermögens

Bestimmung der Hörschwelle in Luft- und Knochenleitung

Bestimmung der Unbehaglichkeitsschwelle

eventuell Bestimmung des subjektiven Lautheitsempfindens mit WHF oder kategorialer Lautheitsskalierung (weil zum Beispiel die Unbehaglichkeit früh einsetzt)

Bestimmung der Sprachverständlichkeit als Plausibilitätskontrolle zur Hörschwellenbestimmung.

Die Ausgangspegel für normal Hörende wählen.

Welches Sprachaudiometrische Verfahren wurde gewählt. Bitte die Auswahl

begründen.

Ermittlung der Sprachverständlichkeit in Freifeld.

Ermittlung der Sprachverständlichkeit unter Störschallbedingungen. Selektives Hören(Pegel 65 dB).

Seiten getrennt im 5 dB und 0dB Abstand.

Oder 50% Schwelle mit Nutzen/ Stören aus gleicher Richtung zum Beispiel mit dem MAUS Modul „Hören im Störlärm“.

Oder. Stören von oben und Nutzen von vorn 50% Schwelle möglich, **oder** wurde 80% -verständlichkeit eingestellt.

Sind Werte innerhalb der zweiten Standardabweichung erreicht worden?

Ermittlung des dichotischen Hörens. Mittels Uttenweiler/Feldmann oder GÖDZ/GÖDIS.

In Abhängigkeit zur Fragestellung:

kann das Kind dichotisch Hören oder

verfügt das Kind über eine belastbare dichotische Hörfertigkeit.

Erkundung der Hörmerkspanne.

Sollte die Hör-Merk Spanne verkürzt sein, kann ich die Abgrenzung zur kognitiven Merkschwäche mit einer visuellen Aufgabenstellung ausschließen z.B mit dem Test Handbewegungen des KABC II.

Ermittlung von Lautdifferenzierung und Lautidentifikation mittels MAUS und/oder H-LAD Tests.

Sollte man auf diese Tests verzichten, so sollte dies begründet werden, zumal eine Fehleranalyse dieser Tests sehr gute Hinweise auf individuelle Förderinhalte ergeben kann.

Zusammenfassende Darstellung der Einzelergebnisse mit einer Festlegung, ob ausreichende Hinweise auf das Vorliegen einer AVWS bestehen.

Hinweise mit einer prognostischen Einschätzung in Bezug auf die Fragestellung sowie zur erwartbaren Entwicklung der Sprachverarbeitungs Kompetenzen.

Auswertung

Empfehlungen, die konkret aufgrund der Messergebnisse gegeben werden können.

Welche pädagogischen Handlungsoptionen können benannt werden.

Bewertungsraster Fallvorstellung	ja	nein
Fall wurde rechtzeitig termingerecht eingereicht		
Auswahl eines Falles mit mehrdimensional fachpädagogischer Ausgangslage		
Anamnestischer Grundlagen dargestellt		
Konkret formulierte Fragestellung zu dieser Hörmessung		
Audiometrische Vorgehensweise dargestellt		
Auswahl des Messverfahrens fallbezogen ausgewählt und begründet		
Messvorgehen und dargestellte Ergebnisse plausibel		
Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse		
Empfehlungen wurden formuliert		
Die Empfehlungen sind vor dem Hintergrund der Fragestellung und der Messergebnisse plausibel		